

*Der Bäuerliche  
Lehr- und Schaugarten  
der Bettinger Mühle*



Lebendige Gartenkultur





## *Der Bäuerliche Lehr- und Schaugarten*

Der Bäuerliche Lehr- und Schaugarten an der Bettinger Mühle wurde im Jahr 2004 vom Verband der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz e.V. in Anlehnung an die Kloster- und Bauerngärten vergangener Jahrhunderte angelegt. Er zeigt die typischen Gestaltungselemente eines historischen Bauerngartens, gepaart mit dem Charakter eines Lehrgartens.

Der Garten bietet Einblick in die Pflanzenvielfalt eines Bauerngartens. In ihm wachsen Gemüsepflanzen, Heil- und Gewürzkräuter, Baum- und Strauchobst sowie viele Stauden und Gehölze. Zu jeder Jahreszeit hat der Garten etwas zu bieten. Im zeitigen Frühjahr locken blühende Zwiebelpflanzen, im Sommer bunte Stauden, frisches Gemüse und leckeres Beerenobst, der Herbst besticht durch reife Früchte und leuchtende Farben, im Winter strahlt der Garten Ruhe aus und der Betrachter kann sich an dessen Struktur erfreuen.

Wichtige Elemente wie Kompostgefäße, Frühbeet, Hochbeet, Kletterhilfen, Nützlingshilfen und Bewässerungssysteme fehlen natürlich nicht. Althergebrachtes Equipment wird mit sinnvollen technischen Entwicklungen kombiniert. Der Garten soll Freude bereiten und zur Nachahmung anregen.

Die Lage an der Bettinger Mühle ist ebenso reizvoll wie der Bäuerliche Lehr- und Schaugarten selbst. Die ehemalige Mühle ist heute ein anerkanntes Kultur-



zentrum, das über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist und schon lange einen festen Bestandteil des kulturellen Lebens im Landkreis Saarlouis darstellt.

Das Mühlenmuseum der Bettinger Mühle bietet Einblick in die Mühlentechnik längst vergangener Zeit. Noch heute dreht das alte Mühlrad seine Runden. Aber auch neue Techniken haben Einzug gehalten. So wird mit dem neuen Mühlrad erfolgreich Strom erzeugt. Die Mennonitenstube – ein Ort der Toleranz – zeigt die Geschichte der Mennoniten im Schmelzer Raum auf. Vorgehalten wird auch eine kleine Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und die alte Backstube, in der immer noch Brot gebacken wird. Abgerundet wird das Mühlenensemble mit der restaurierten Scheune. Sie bietet Raum für vielfältige kulturelle Veranstaltungen. Gerne wird sie wegen ihres einzigartigen Ambientes für private Feierlichkeiten genutzt.

Das ehemalige Ökonomiegebäude beherbergt seit 2004 die Geschäftsstelle des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz e.V.





## *Bäuerliche Gärten*

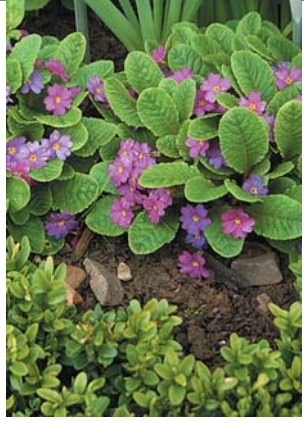
Früher spiegelte der Bauerngarten die bäuerliche Lebensweise wider. Er war überwiegend Nahrungslieferant für die Familie.

Über die Jahrhunderte hinweg vollzog sich, angepasst an die jeweiligen Verhältnisse, ein behutsamer Wandel. Das Pflanzensortiment wurde vielfältiger, neue gärtnerische Erkenntnisse nahmen Einfluss auf Anbaumethoden und Kulturführung, neue technische Geräte wurden entwickelt und fanden ihren Einsatz. Trotz dieses Veränderungsprozesses blieb der Bauerngarten in seiner Ursprünglichkeit weitgehend erhalten.

Damals wie heute zeichnen sich bäuerliche Gärten durch eine bunte Pflanzenmischung, aber klare Strukturen aus. Gerne werden einfache Holzzäune zur Einfriedung und Buchshecken zur Beetumrandung verwendet. Ein Selbstverständnis ist der Einsatz regionaltypischer Materialien. Selbstverständlich ist auch eine naturnahe Bewirtschaftung mit Kompostierung, organischer Düngung und vorbeugendem Pflanzenschutz.

Bäuerliche Gärten vereinen farbenfrohe Vielfalt, Nutzen und Zierde. Sie sind ein wichtiges Stück Lebensqualität für uns Menschen und wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Bauerngärten sind lebendige Gartenkultur.



## *Der Staudenbereich*

Mit Bauerngartenblumen lassen sich über das ganze Jahr schöne, abwechslungsreiche Blumenbeete gestalten. Alte, robuste Sorten, die sich bewährt haben, sind über Generationen hinweg erhalten geblieben, neue durch Züchtung verbesserte Arten und Sorten haben Einzug gehalten.

In Bauergärten fanden ausdauernde, mehrjährige Pflanzen in Kombination mit ein- und zweijährigen Sommerblumen sowie Zwiebelpflanzen ihren Platz. Meist im Randbereich eingesetzt, bildeten sie einen dekorativen Rahmen um Obst-, Gemüse- und Kräuterbeete.

In heutigen Gärten steht der Zierwert der Stauden häufig im Vordergrund. Durch geschickte Anordnung von Blütenfarben, Blattformen und unterschiedlichen Wuchseigenschaften können prächtige Blumenbeete entstehen.

Bei der Auswahl der Pflanzen ist es wichtig, die unterschiedlichen Ansprüche an Licht, Boden und Feuchtigkeit zu berücksichtigen, denn nur am passenden Standort entwickelt sich eine Pflanze optimal.

### **Pflanzenliste Stauden**

*Ajuga reptans 'Atropurpurea'*  
*Alchemilla mollis*  
*Anemone-Japonica-Hybr.*  
*'Honorine Jobert'*  
*Anthemis tinctoria*  
*Arabis caucasica 'Plena'*  
*Aster novae-angliae*

Günsel  
 Frauenmantel  
 Herbstanemone  
 Färberkamille  
 Gänsekresse  
 Rauhlattaster





<i>Aster novae-belgii</i>	Glattblattaster
<i>Aster laevis</i>	Aster
<i>Aubrieta</i> -Hybr. 'Blaumeise'	Blaukissen
<i>Bergenia</i> -Hybr. 'Abendglut'	Bergenie
<i>Brunnera macrophylla</i>	Kaukasus-Vergissmeinnicht
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Campanula poscharskyana</i>	Hängepolster- Glockenblume
<i>Centranthus ruber</i>	Spornblume
<i>Coreopsis verticillata</i>	Mädchenaugen
<i>Dianthus deltoides</i>	Heidenelke
'Leuchtfunk'	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäusernelke
<i>Echinacea purpurea</i> 'Alba'	Sonnenhut
<i>Echinacea purp.</i> 'Magnus'	Sonnenhut
<i>Geranium magnificum</i>	Prachtstorchschnabel
<i>Geranium cantabr.</i> 'Biokovo'	Storchschnabel
<i>Helenium</i> -Hybr.	Sonnenbraut
<i>Hemerocallis citrina</i>	Taglilie
<i>Hypericum polyphyllum</i>	Polster-Johanniskraut
<i>Iberis sempervirens</i>	Schleifenblume
<i>Iris germanica</i>	Garteniris
<i>Leucanthemum maximum</i>	Margerite
<i>Lychnis chalconica</i>	Brennende Liebe
<i>Malva alcea</i>	Rosenpappel, Malve
<i>Nepeta x faassenii</i>	Hohe Katzenminze
'Six Hills Giant'	
<i>Phlomis russeliana</i>	Brandkraut
<i>Phlox subulata</i>	Teppichphlox
<i>Primula-Juliae</i> -Hybr.	
'Ostergruß'	Polster-Primel



*Pulmonaria officinalis*

*Rudbeckia fulgida*

*Salvia nemorosa*

'Ostfriesland'

*Sedum cauticolium*

*Sedum-Hybride 'Matrona'*

*Stachys byzantina*

'Silver Carpet'

*Veronica virginica*

*Viola sororia 'Albiflora'*

*Waldsteinia ternata*

Lungenkraut

Gelber Sonnenhut

Sommersalbei

Pflaumen-Fetthenne

Fetthenne

Woll-Ziest

Riesenehrenpreis

Veilchen

Golderdbeere

## *Tipp*

---

Stauden können auch im Winter reizvoll sein.

Schneidet man die Blütenstände der Stauden im Herbst nicht ab, bringen sie im Winter Struktur in den Garten und können bei Eis und Schnee, insbesondere mit Rauhreif überzogen, den Garten verzaubern.

---

## *Ein- und zweijährige Pflanzen*

Was wäre ein Bauerngarten ohne die bunte Vielfalt der ein- und zweijährigen Sommerblumen. Sie verwandeln den Garten über die Sommermonate in ein buntes Blütenmeer.

Viele der robusten Sorten säen sich jährlich selbst aus. Ein- und Zweijährige eignen sich ideal, um in Beeten Lücken zu füllen.



### Pflanzenliste Einjährige

*Calendula officinalis*

*Cosmos bipinnatus*

*Consolida ajacis*

*Helianthus annuus*

*Lavatera trimestris*

*Nigella damascena*

*Tagetes sp.*

*Tropaeolum majus*

*Zinnia elegans*

Ringelblume

Schmuckkörbchen

Einjähriger Rittersporn

Sonnenblume

Bechermalve

Jungfer im Grünen

Studentenblume

Kapuzinerkresse

Zinnie

### Pflanzenliste Zweijährige

*Alcea rosea*

*Dianthus barbatus*

*Erysimum cheiri*

*Myosotis sylvatica*

*Oenothera biennis*

*Verbascum sp.*

*Viola tricolor*

Stockrose

Bartnelke

Goldlack

Vergissmeinnicht

Nachtkerze

Königskerze

Stiefmütterchen

### Tipp

---

Die Blüten der Kapuzinerkresse sind essbar. Frisch gepflückt haben sie einen pfeffrigen Geschmack, welcher gut zu Frischkäse, Salaten oder Kartoffeln passt. Die roten, gelben oder orangefarbenen Blüten, die von Sommer bis Frühherbst erscheinen, sind auf alle Fälle eine dekorative Bereicherung auf dem Teller.

Weitere essbare Blüten finden wir beispielsweise bei Stiefmütterchen, Duftveilchen, Ringelblumen und unseren Gartenkräutern.

---





## *Zwiebel- und Knollenpflanzen*

Schon im Januar erscheinen die ersten dottergelben Blüten des Winterlings, gefolgt von Schneeglöckchen und botanischen Krokussen im Februar.

Zwiebelblumen sind eine wichtige Pflanzengruppe im Bauerngarten. Sie entwickeln besonders prächtige Blütenteppiche, wenn sie im Garten verwildern können. Im Frühjahr, wenn der Garten noch recht kahl ist, schmücken sie die Beete. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn Zwiebelpflanzen in lockeren kleinen Gruppen gepflanzt werden.

Im Sommer erfreuen uns Knollenpflanzen wie die Dahlie mit ihrer riesigen Sortenvielfalt und ihrer Blütenpracht. Obwohl die aus Amerika stammende Dahlie erst seit 200 Jahren bei uns beheimatet ist, gehört sie heute zum Standardsortiment und ist aus Bauerngärten nicht mehr wegzudenken.

### **Pflanzenliste Zwiebel- und Knollenpflanzen**

<i>Crocus sp.</i>	Gartenkrokus
<i>Dahlia-Hybride</i>	Dahlie
<i>Eranthis hyemalis</i>	Winterling
<i>Frittilaria imperialis</i>	Kaiserkrone
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen
<i>Gladiolus-Hybride</i>	Gladiole
<i>Muscari armeniacum</i>	Traubenhyazinthe
<i>Narcissus sp.</i>	Osterglocke
<i>Scilla sibirica</i>	Blausternchen
<i>Tulipa sp.</i>	Tulpe



### *Tipp*

---

Das Laub von Zwiebelblumen muss ungestört einziehen können und darf erst abgeschnitten werden, wenn es trocken ist. Sollten die einziehenden Zwiebelblumen im Beet stören, können sie großzügig ausgestochen und an einer abgelegeneren Stelle wieder eingeschlagen werden.

---

## *Sträucher und Gehölze*

Eher sparsam verwendet, bilden Sträucher und Gehölze das Gerüst eines Bauerngartens. Sommer wie Winter geben sie dem Garten Struktur und prägen das Bild. Insbesondere im Randbereich werden Sträucher gepflanzt und bilden als Hecken einen grünen Rahmen. Als streng geschnittene Einfassungshecke oder als Formgehölz ist vor allem Buchs ein stilvolles Gestaltungselement des bäuerlichen Gartens. Buchs erfreut sich großer Beliebtheit.

### *Tipp*

---

Obwohl Buchs relativ langsam wächst, ist es wichtig, dass er jedes Jahr, ab dem zweiten Standjahr, geschnitten wird. Nur so erhält man eine schöne, dichte Hecke.

---

### **Pflanzenliste Sträucher und Gehölze**

*Buxus sempervirens*

'Suffruticosa'

*Carpinus betulus*

Einfassungsbusch

Hainbuche



*Cornus mas*  
*Cotoneaster horizontalis*  
*Deutzia gracilis*  
*Euonymus fortunei*  
 'Emerald'n Gold'  
*Hydrangea macrophylla*  
*Hydrangea petiolaris*  
*Ilex aquifolium*  
*Mespilus germanica*  
*Philadelphus coronarius*  
 Kletterrose  
 'New Dawn'  
 Kletterrose  
 'Sympathie'  
 Strauchrose  
 alba 'Suaveolens'  
 Strauchrose  
 'Frühlingsgold'  
 Strauchrose  
 'Lichtkönigin Lucia'  
 Strauchrose  
 'Eden Rose'  
*Sambucus nigra*

Kornelkirsche  
 Fächer-Zwergmispel  
 Maiblumenstrauch  
  
 Kleiner Spindelstrauch  
 Bauern-Hortensie  
 Kletter-Hortensie  
 Stechpalme  
 Mispel  
 Bauern-Jasmin  
  
 öfterblühend,  
 hellrosa  
 öfterblühend, rot,  
 großblumig  
 alte Rosensorte  
 vor 1750, weiß  
 ungefüllt, gelb,  
 Blüten im Mai  
 öfterblühend,  
 reingelb  
 öfterblühend,  
 rosa, großblumig  
  
 Holunder

Eine Sonderstellung nehmen die so genannten **Halbsträucher** ein. Diese Pflanzen sind von unten her verholzt und im oberen Teil krautig.

Lavendel (*Lavandula angustifolia*), Heiligenkraut (*Santolina pinnata*) oder Perovskie (*Perovskia abrotanoides*) gehören zu den Halbsträuchern.

## Tipp

---

Halbsträucher benötigen jährlich im Frühjahr, wenn kein Frost mehr zu erwarten ist, einen kräftigen Rückschnitt, so dass ein buschiger, kompakter Wuchs gefördert wird. So wird einem Auseinanderbrechen der Pflanze im Alter, wie das oft bei Lavendel zu beobachten ist, vorgebeugt.

---

### Rezepttipp *Rosenblütenlikör*

Zutaten: 150 g duftende Rosenblütenblätter,  
 $\frac{1}{4}$  l Wasser, 200 g Zucker,  $\frac{1}{2}$  l Korn 38 %.

Zubereitung: Frische Blütenblätter ohne bittere Stielansätze mit kochendem Wasser übergießen, so dass sie bedeckt sind. Über Nacht stehen lassen. Rosenwasser in einen Topf sieben und den Zucker zugeben. Unter Rühren erhitzen, bis der Zucker aufgelöst ist. Die Flüssigkeit abkühlen lassen, dann den Korn zugießen.

Den Rosenlikör in Flaschen füllen und gut verschlossen kühl lagern.

## Naturschutz im Garten

Schon durch ihre Vielfalt sind bäuerliche Gärten Lebensraum für viele Kleinlebewesen. Insekten, Schmetterlinge, Wildbienen, Vögel und Kleinsäuger siedeln sich allein wegen des abwechslungsreichen Nahrungsangebotes an.



Durch gezieltes Anbringen von Vogelkästen und Insektennisthilfen kann die Ansiedlung der Tiere gefördert werden. Als Überwinterungshilfe dienen den Insekten und Kleinsäugetern schützende Laubdecken, Reisighaufen und Holzstapel.

## *Tipp*

---

Wildbienen spielen eine Rolle bei der Befruchtung und bei der Schädlingsbekämpfung. Mit einfachen Nisthilfen aus Bambusröhrchen oder gebohrten Holzblöcken kann man sie fördern. Die Mehrzahl der Wildbienen lebt solitär und hat weder Staat noch Honigvorrat zu verteidigen. Eine Gefahr für Menschen und Tier geht von ihnen in der Regel nicht aus.

---

## *Nutzgarten*

Bauergärten vereinen Zierde und Nutzen. Auch wenn heute Zierwert und Ästhetik des Gartens oftmals höher eingestuft werden als der Nutzen, sollte dieser nicht vernachlässigt werden. Schon im Hinblick auf die Geschichte des Bauergartens, der in seinen Anfängen vorwiegend Nahrungslieferant war, dürfen Gemüse-, Kräuter- und Obstbeete nicht fehlen.

Dies ist auch im Bäuerlichen Lehr- und Schaugarten so. Neben einer bunten Vielfalt an Zierpflanzen nehmen Kräuter, Gemüse und auch Obst einen breiten Raum ein.







Der Lehr- und Schaugarten wird möglichst naturgemäß bewirtschaftet. Auf chemischen Pflanzenschutz wird weitestgehend verzichtet, da bereits die Kulturführung darauf ausgerichtet ist, gesundes Gemüse zu erzeugen. Eine weite Fruchtfolge ist ebenso gängige Praxis wie die Mischkultur. Der Boden wird gut vorbereitet. Es wird bedarfsgerecht, meist organisch gedüngt.

Pflanzenschutz erfolgt soweit als möglich vorbeugend durch biotechnische Maßnahmen, wozu der Einsatz von Gemüseschutznetzen und -vliesen zählt. Hochwertiges Saat- und Pflanzgut alter bewährter oder durch züchterische Erfolge verbesserter Arten und Sorten wird ausgewählt.

Das Gemüsebeet wartet jedes Jahr mit einer schmackhaften Mischung auf. Neben Blattsalaten, Radieschen, Kohl, Lauch, Möhren und Kartoffeln sind auch weniger bekannte Gemüsearten wie Pastinaken, Topinambur oder Mangold zu sehen.



### *Tipp*

---

Die Vierteilung des bäuerlichen Gartens durch ein Wegekreuz vereinfacht eine geregelte Fruchtfolge. Sie ist auf die traditionelle Vierfelderwirtschaft der Landwirtschaft zurückzuführen.

---



## *Heil- und Gewürzkräuter*

Den Heil- und Gewürzkräutern kommt eine besondere Bedeutung zu. Seit jeher sind sie nützliche Begleiter. Im Bauerngarten findet man sie buchstäblich in jeder Ecke.

Im Bäuerlichen Lehr- und Schaugarten sind die Heil- und Gewürzkräuter vornehmlich in den eigens für diesen Zweck erstellten Kräuterfeldern zu finden. Jedes Feld ist mit einer Kräuterart bepflanzt. Diese übersichtliche Einteilung erleichtert Ernte und Pflege der Pflanzen.

Die vielfältigen Blattformen und -farben, die unterschiedlichsten Aromen und Düfte können so ihre ganze Wirkung entfalten.

### **25 Kräuterfelder**

<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich
<i>Artemisia absinthum</i>	Wermut
<i>Artemisia dracunculus</i>	Estragon
<i>Hypericum perforatum</i>	Johanniskraut
<i>Hyssopus officinalis</i>	Ysop
<i>Levisticum officinale</i>	Liebstockel
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronenmelisse
<i>Mentha x piperita</i>	Pfefferminze
<i>Origanum majorana</i>	Majoran
<i>Origanum vulgare</i>	Dost, Wilder Majoran
<i>Origanum vulgare 'Aureum'</i>	Goldmajoran
<i>Origanum vul. 'Compactum'</i>	Oregano, kompakt

<i>Rosmarinus officinalis</i>	Rosmarin
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer
<i>Salvia officinalis</i>	Salbei
<i>Salvia off. 'Berggarten'</i>	Großblättriger Salbei
<i>Salvia off. 'Purpurascens'</i>	Purpursalbei
<i>Satureja montana</i>	Bergbohnenkraut
<i>Sanguisorba minor</i>	Pimpinelle
<i>Thymus serpyllum</i>	Feldthymian
var. ' <i>Coccineus</i> '	
<i>Thymus vulgaris 'Compactus'</i>	Thymian, kompakt
<i>Thymus x citriodorus</i>	Zitronenthymian
<i>Valeriana officinalis</i>	Baldrian

### Rezepttipp *Kräuteressig und Kräuteröl*

Mit Kräutern aromatisierter Essig oder aromatisiertes Öl verleiht Salaten und Soßen einen vorzüglichen Geschmack.

Die frischen Kräuter werden sofort gewaschen, abgetrocknet, in die Glasflasche gegeben und mit Weißweinessig oder mit Olivenöl aufgefüllt. Auf Wunsch können Pfefferkörner oder Pfefferschoten und Salz zugegeben werden. Die Kräuter bleiben einige Wochen, je nach gewünschter Aromaintensität, in den Flaschen.

Geeignete Kräuter: Basilikum, Bohnenkraut, Dill, Estragon, Knoblauch, Minze, Salbei, Thymian, Zitronenmelisse.





Zahlreiche Kräuter stammen ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Sie wachsen dort zwischen Steinen, auf trockenen, mageren, vollsonnigen Hängen. So entwickeln sie am intensivsten ihre ätherischen Öle und ihren charakteristischen Duft. Zu diesen Sonnenanbetern gehören Lavendel, Salbei, Rosmarin, Thymian und Oregano.

Der Boden sollte humusarm, locker und wasserdurchlässig sein. Staunässe, Kälte und schattige Lagen sind für die Entwicklung der Kräuter abträglich.

Kräuter müssen nicht zwingend in eigens dafür bestimmte Beete gepflanzt werden. Ausdauernde Kräuter wachsen wie Stauden oder kleine Gehölze und können viele Jahre am gleichen Platz gedeihen. Kräuter können sehr gut in eine Staudenpflanzung integriert werden. Neben Zwergen von wenigen Zentimetern Höhe wie manche Thymianarten, gibt es Riesen wie der Echte Alant oder der Staudenfenchel, die eine Höhe von fast 1,50 m erreichen. Kräuter sind pflegeleicht und es entsteht eine natürlich wirkende Pflanzengemeinschaft. Solche Kombinationen wirken sehr reizvoll, insbesondere dann, wenn die Kräuter ihre dekorativen Blüten entwickeln. Mit ihren ätherischen Ölen helfen sie zudem in begrenztem Maße, Schädlinge von anderen Pflanzen fernzuhalten.







## *Kräuter in der Staudenpflanzung*

<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Althaea officinalis</i>	Eibisch, Samtpappel
<i>Foeniculum vulgare</i>	Bronzelaubiger
' <i>Atropurpureum</i> '	Staudenfenchel
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister
<i>Inula helenium</i>	Echter Alant
<i>Lavandula angustifolium</i>	Lavendel
' <i>Hidcote Blue</i> '	
<i>Santolina pinnata</i>	Heiligenkraut
<i>Symphytum grandiflorum</i>	Beinwell, Wallwurz
<i>Thymus praecox</i>	
var. <i>pseudolanuginosus</i>	Wolliger Thymian

### Rezepttipp

### *Maibowle*

Zutaten: 2 Orangen, unbehandelt, 1 El Zucker,  
1 Strauß Waldmeister, 1 Flasche Weißwein,  
1 kleine Flasche Sekt, 1/2 l Mineralwasser.

Zubereitung: Die Orangen heiß abwaschen, dann in ca. 5 mm dicke Scheiben schneiden, in ein Bowlegefäß geben und mit Zucker bestreuen. Den Waldmeister an einem Faden mit den Blättern nach unten ins Gefäß hängen, 1/2 Flasche Wein darübergießen und gekühlt 1-2 Std. ziehen lassen, danach den Waldmeister entfernen. Vor dem Servieren die restlichen, gekühlten Zutaten aufgießen. *Achtung!* Der Waldmeister darf nicht blühen, sonst ist er unbedenklich und verursacht Kopfschmerzen.





## Einjährige Kräuter

*Anethum graveolens*

*Anthriscus cerefolium*

*Borago officinalis*

*Ocimum basilicum*

*Origanum majorana*

*Petroselinum crispum*

*Satureja montana*

Dill

Kerbel

Borretsch

Basilikum

Majoran

Petersilie

Bergbohnenkraut

## Tipp

---

Einjährige Kräuter lassen sich sehr gut einfrieren. Die Kräuter müssen nach dem Waschen sorgfältig, zum Beispiel zwischen zwei Tüchern, abgetrocknet werden, bevor man sie weiterverarbeitet.

---





## *Obst*

Naschsträucher wie Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren oder Johannisbeeren dürfen in einem Bauerngarten natürlich nicht fehlen. Es ist schön, im Vorübergehen ein paar frische Beeren zu naschen.

Im Bäuerlichen Lehr- und Schaugarten werden einige interessante Beerenobstsorten gezeigt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Sorten weniger krankheitsanfällig, ertragreich und schmackhaft sind. Einige Sorten fruchten über einen längeren Zeitraum (remonterend), so dass nicht alle Früchte zur gleichen Zeit reifen und nach Bedarf in kleineren Mengen geerntet werden können.

Mit dem vorhandenen Baumobst wird der Übergang vom bäuerlichen Garten in den traditionellen Streuobstgürtel, der um die Dörfer lag, angedeutet. Auch hier soll der Lehrgarten zur Nachahmung anregen. In der Vergangenheit sind viele Obstwiesen weggefallen. Sie wurden nicht mehr genutzt und gepflegt oder sind Baulanderschließungen zum Opfer gefallen. Um den für unsere Region typischen Streuobstbau zu erhalten, sind Nach- und Neupflanzungen dringend erforderlich.

### *Tipp*

---

Alle Obstbäume sind veredelt. Achten Sie beim Kauf von Obstbäumen auf die Veredlungsunterlage, denn sie bestimmt die endgültige Größe Ihres Baumes.

---



## Apfelbäume

'Rote Sternrenette' – Tafel- und Wirtschaftsapfel

'Florina' – robuster, schorfresistenter Tafelapfel

'Topaz' – schorf- und feuerbrandresistenter Tafelapfel

'Kardinal Bea' – Wirtschaftsapfel, bedingt Tafelapfel

*Mespilus germanica* – Mispel („Hundsärsch“)

## Strauch- und Baumobst

Rote Johannisbeere 'Rovada' –

lange Trauben mit großen, aromatischen Früchten

Schwarze Johannisbeere 'Titania' – hoher Ertrag,

nicht ganz so schmackhaft

Schwarze Johannisbeere 'Dr. Bauer's Ometa' –

lange Trauben mit sehr schmackhaften Früchten

Stachelbeere 'Dr. Bauers Rokula' –

schwarzrot, gering anfällig

gegen Mehltau

Stachelbeere 'Invicta' –

weißgrün, sehr gering

anfällig gegen Mehltau

Himbeere 'Meeker' –

wenig krankheitsanfällig

Himbeere 'Willamette'

Erdbeere 'Korona' –

robust, Früchte in Laubhöhe

Erdbeere 'Honeoye' –

Früchte unter dem Laub

Erdbeere 'Tenira' –

aromatisch,

Früchte in Laubhöhe





### Planung des Gartens:

Garten- und  
Landschaftsarchitekt  
Dipl.-Ing.  
Günther Schrecklinger  
Zur Pirminiuschule 11  
66440 Blieskastel  
Telefon 06842 / 51 06 76  
Telefax 06842 / 51 06 77  
www.schrecklinger.com

### So erreichen Sie das Mühlenbüro:

 Verein zur Erhaltung  
der Bettinger Mühle e.V.  
Hüttersdorfer Straße 29  
66839 Schmelz  
Telefon 06887 / 88 86 54  
Telefax 06887 / 88 86 54  
www.muehlenverein-  
schmelz.de

### Redaktion:

Monika Lambert-Debong  
Harry Lavall  
Gertie Schrecklinger

1. Auflage Dezember 2005

1. Zugang zum Garten
2. Iris- /Asterbeet
3. Strauchrosen-/  
Staudenbeet
4. Thymian-Rad
5. Sommerblüher- /  
Blattschmuckstauden
6. Flächendeckende  
Stauden
7. Ruhebänk  
mit Sichtschutz
8. Kräuter Schau- und  
Lehrbeete
9. Musterbeete  
Gemüse
10. Frühlingsblüher
11. Hochbeet mit  
saisonalen Gemüsen
12. Hortensienbeet
13. Spalierobst
14. Wildbienenwand
15. Obstgarten
16. Kompostplatz
17. Hühnerstall mit  
Freigehege
18. Alter Holunder
19. Beerensträucher
20. Frühbeetkästen
21. Nutzfläche  
für Gemüse



# Bäuerlicher Lehr- und Schaugarten an der Bettinger Mühle, Schmelz



Planung:  
Dipl.-Ing. Günther Schrecklinger  
Garten- und Landschaftsarchitekt AKS







## *Besuchen Sie das Kulturzentrum Bettinger Mühle!*

Für Gruppen werden Führungen durch den Bäuerlichen Lehr- und Schaugarten und das Mühlenensemble angeboten. Eigens ausgebildete Betreuer stehen bereit, um die Gruppen fachkundig zu führen. Sie vermitteln einen umfassenden Einblick über die Geschichte und die Gegenwart des Kulturzentrums Bettinger Mühle.

Führungen für Gruppen bis 25 Personen kosten 50,- €. Größere Gruppen werden geteilt und von zwei Betreuern geführt. Kindergruppen sind ebenfalls herzlich willkommen. Für sie wird eine ganz besondere Führung - mit kleinen Überraschungen - angeboten. Der Eintritt ist frei.

In den Monaten Mai bis Oktober werden an jedem ersten Sonntag im Monat, jeweils um 10.00 Uhr (im September am 2. Sonntag), allgemeine Führungen angeboten. So haben auch Einzelpersonen, die sich keiner Gruppe anschließen können, die Möglichkeit, an einer Führung durch das Kulturzentrum Bettinger Mühle teilzunehmen.

Preis pro Person 3,- €  
Kinder 1,- €





## Bäuerlicher Lehr- und Schaugarten

Verband der Gartenbauvereine  
Saarland-Pfalz e.V.  
Kulturzentrum Bettinger Mühle  
Hüttersdorfer Straße 29  
66839 Schmelz  
Telefon 0 68 87 / 90 32 999  
Telefax 0 68 87 / 90 32 998

E-Mail: [saarland-pfalz@gartenbauvereine.de](mailto:saarland-pfalz@gartenbauvereine.de)  
Internet: [www.gartenbauvereine.de](http://www.gartenbauvereine.de)

Der Garten ist jederzeit frei zugänglich  
Gruppenführungen nach Vereinbarung

